

Deutscher Dienstleister expandiert nach China – „Vorteile für die Kunden schaffen“

Nach der erfolgreichen Expansion in die USA gründet BIT nun einen neuen Fertigungsstandort in der Volksrepublik China. Im Gespräch mit der Redaktion erläutert Marius Balger als CEO des Komplett-Dienstleisters für analytische und medizintechnische OEM-Geräte die Hintergründe, Chancen und Risiken.

DeviceMed: *Herr Balger, warum expandiert BIT nach China und was genau sind dort die Besonderheiten?*

Marius Balger: Der Markt für Medizintechnik wächst in China um 18 Prozent pro Jahr und ist schon vor zwei Jahren der fünft größte der Welt gewesen. Das macht ihn unglaublich interessant. Für unsere OEMs spielen dabei jedoch auch Themen wie Gerätezulassungen und Zölle eine entscheidende Rolle. Weitere wichtige Punkte sind die Themen Preisgestaltung und Wettbewerbsfähigkeit von medizinischen Produkten. Da bietet der chinesische Markt für uns und unsere Kunden ein gewaltiges Wachstumspotenzial, welches wir gemeinsam mit den Kunden abschöpfen wollen.

DeviceMed: *Welche weiteren Vorteile bietet der neue Standort in Asien Ihnen und Ihren Kunden?*

Marius Balger: Der neue Fertigungsstandort verschafft uns immense Vorteile hinsichtlich Preisgestaltung und Wettbewerbsfähigkeit. Wir erweitern unsere qualitativ hochwertige und prozessoptimierte Wertschöpfungstiefe und konsolidieren die eigene Lieferantenplattform. Gleichzeitig erwarten wir durch die bessere Schnittstellendefinition eine noch höhere Produktqualität.

Der Referenzstandort China wird sich generell positiv auf die Preisgestaltung auswirken – intern, wie auch mit unseren bereits in China angesiedelten Zulieferern. Als Tochterunternehmen der Messer Group, die seit 1995 einen Standort in China besitzt, können wir natürlich das politische, marktwirtschaftliche und soziale Netzwerk unseres Konzerns nutzen.



„Wir betreten den chinesischen Markt über das sichere und vertraute Terrain unserer Konzernmutter“, Marius Balger, CEO BIT Group.

Die Verwertung dieses vorhandenen Know-hows führt quasi automatisch zu einem erfolgreichen Aufbau des operativen Geschäfts. Hierfür haben wir das Produktportfolio für unsere OEMs exakt auf die Möglichkeiten in China zugeschnitten.

Automatisierungs- und Prüftechnik für Reinraumanwendungen



- Dichtheitsprüfung 1000 bar
- Bestücken, Palettieren
- Akustische Auswertung
- Bildverarbeitungssysteme



Frieler Anlagen Technik GmbH

Prüf- und Hochdrucktechnik
Automatisierungsanlagen
Nordhausen • Gronau

Telefon: 0 25 62 / 99 37 00

Telefax: 0 25 62 / 99 37 01

eMail: info@frieler-anlagen.com

Internet: www.frieler-anlagen.com

DeviceMed: *Das klingt, als wäre Ihnen die Entscheidung für Fernost leicht gefallen. Wann rechnen Sie mit den ersten Bauteilen aus China?*

Marius Balger: Zunächst einmal wurde das Projekt „Fertigung China“ ein wenig zurückgestellt, um die Entwicklung des Marktes im Hinblick auf die angegriffene Konjunktur zu beobachten. Da dieses Projekt jedoch nicht zuletzt aufgrund des zu erwartenden Einsparpotenzials eine hohe Priorität bei uns und unseren Kunden besitzt, haben wir uns letztlich zu der Investition entschlossen. Alles unter der Devise: Möglichst schnell auf den Markt, um möglichst schnell die Wertschöpfung zu erwirtschaften. Wir erwarten bereits Mitte 2010 die Fertigung der ersten Bauteile in der Volksrepublik.

DeviceMed: *Wie begegnen Sie dem Thema Produktpiraterie in China?*

Marius Balger: Speziell im Bereich der Medizintechnik gibt die Produktpiraterie durchaus Anlass zur Sorge. Doch wir betreten das sichere und vertraute Terrain des Gesamtkonzerns, auf dem wir die Niederlassung errichten und kontrollieren zudem sämtliche Geschäftsabläufe zu einhundert Prozent. Wir haben keine Partner im Management, die Prozessüberwachung liegt im Stammhaus. Nicht zuletzt entscheiden wir alle Operationen in Eigenregie. Somit ist gewährleistet, dass alle IPs unserer Kunden sowie das gesamte Know-how in eigener Hand bleiben.

DeviceMed: *Welches werden in der nächsten Zeit die größten Herausforderungen in China sein?*

Marius Balger: Man sollte China nicht nur als Fertigungsstandort ansehen, sondern den rasant wachsenden Gesamtmarkt der Medizintechnik dieses Landes betrachten. Hier gilt es, unser Know-how gemeinsam mit den OEMs so einzusetzen, dass wir uns dieses Wachstum mit eigenen Mitteln zunutze machen. BIT wächst stark in Europa und den USA – und dieses soll künftig auch in China so sein. Dieses Wachstum intelligent und erfolgreich zu managen und als internationales Unternehmen in China zu wachsen, ist trotz aller Vorbehalte und Herausforderungen in diesem Markt die Hauptaufgabe. ■

Kontakt:

BIT Analytical Instruments
D- 65824 Schwalbach
www.group-bit.com

Micro Size – Ultra Precision

Visit SPT at Materialica, Munich
13 – 15 October 2009
Hall C4, Booth 410



Customized fine ceramic
solutions for medical,
dental, industrial and
electronic markets.

- Ceramic Injection Molding
- Net Shape Process
- Micro Tolerances
- High Strength
- Bio-Compatible
- Chemically Inert

SPT Roth Ltd
3250 Lyss, Switzerland
T +41 32 387 80 80
cim-ch@spt.net

Small Precision Tools Inc.
Petaluma, CA 94954, USA
T +1 707 765 4545
cim-usa@spt.net

>> www.spt.net/cim



Vertrauen in sichere und
etablierte Prozesse

Lösungen für

- Diagnosegeräte
- Minimal invasive Lösungen
- Strahlentherapie
- Patientenüberwachung
- Body network

HUBER+SUHNER GmbH
82019 Taufkirchen
medical@hubersuhner.com

hubersuhner.de